

Fortbildungen zum Handpuppenspiel



Mit Herrn Christoph Frank haben wir seit 1993 einen professionellen Puppenspieler gewonnen, der aus einer langen beruflichen Erfahrung heraus Fachwissen und methodisches Können vermitteln kann. Zudem weiß er als ehemaliger Erzieher, welche Einsatzmöglichkeiten im Kindergarten und der Jugendarbeit benötigt werden.

Die Kindertageseinrichtungen in Reggio Emilia arbeiten seit mehr als 40 Jahren mit einem professionellen Puppenspieler in ihren Einrichtungen, um den Kindern eine weitere Ausdrucksmöglichkeit anzubieten.



Das Puppenspiel ist eine Möglichkeit

... die „100 Sprachen der Kinder“ zu unterstützen:

- Eher schüchterne Kinder oder Kinder mit mangelnden Sprachkenntnissen lassen sich durch Handpuppen aus der „Reserve“ locken und sind stärker motiviert selbst zu sprechen.
- Kindern fällt es oft leichter sich einer Puppe anzuvertrauen als einem Erwachsenen
- Handpuppen sind eine große Bereicherung für Feste und Gesprächskreise
- Kinder werden motiviert miteinander durch die Puppen zu kommunizieren
- Das Einfühlen in die Puppen hilft Kindern, sich auch in andere Menschen einzufühlen
- Kinder können Geschichten und Erlebnisse durch die Puppen umsetzen und verarbeiten

... die **Ausdrucksfähigkeit der angehenden ErzieherInnen auszubauen:**

- Handpuppen ermöglichen es ErzieherInnen, Kinder auf einer anderen Ebene zu erreichen und in emotional belastenden Situationen, wie z.B. Konflikten unter Kindern, Loslösung von den Eltern, traumatischen Lebensereignissen,... als Identifikationsfigur und Vertrauensperson zu dienen.
- Im Handpuppenspiel eröffnen sich auch den ErzieherInnen neue und vielfältigere Ausdrucksmöglichkeiten
- Es regt sie selbst an mit Sprache zu spielen und ihre Ausdrucksfähigkeit zu erweitern
- Durch die Arbeit mit den Handpuppen wird die Wahrnehmung für non-verbale Kommunikation geschärft, da die Grundstimmung eines Stückes weniger durch Worte, als durch Körperhaltung, Gestik und Betonung vermittelt wird.

... die **methodische Fähigkeiten zu erweitern:**

- Die angehenden ErzieherInnen erhalten eine Einführung in den Bau einfacher Bühnen, die in jeder Einrichtung umgesetzt werden können.
- Die Handhabung der Puppen und der häufig benötigten Bewegungsabläufe werden demonstriert und geübt.
- Typische „Fehler“ und „Problemsituationen“ werden thematisiert und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.
- Merkmale gut umsetzbarer „Geschichten“ werden erarbeitet und an einer eigenen Idee umgesetzt und kritisch reflektiert.
- Eine im Handpuppenspiel ausgebildete ErzieherIn, kann Kindern besser Hilfestellung und Impulse zur sinnvollen Nutzung von Handpuppen geben.



Dazu wird im 1. Ausbildungsjahr eine zweitägige Fortbildung angeboten. Am ersten Tag werden anschaulich die theoretischen Grundlagen des Bühnenbaus, der Puppenführung und der Bedeutung der



verschiedenen Charaktere demonstriert und erarbeitet. Am zweiten Tag erleben die angehenden ErzieherInnen eine Aufführung vor Publikum und deren Reflexion. Die Erkenntnisse

des ersten Tages werden unter Anleitung in einem eigenen Stück umgesetzt, aufgeführt und kritisch reflektiert.

Im Berufspraktikum bieten wir einen eintägigen Aufbauworkshop an, der die Fähigkeiten weiter ausbaut und gezielt verschiedene Praxissituationen, wie Kindergeburtstage, Eingewöhnung, Sprachförderung, Konfliktgespräche usw. mit der Handpuppe gestaltet.

Jeder Fortbildungstag wird von Stimmübungen begleitet, die die SchülerInnen für ihre eigene Stimme sensibilisieren und den sorgsam Umgang mit ihr verdeutlichen.



Die Puppenspiel-Seminare finden immer in der ersten Woche nach den Faschingsferien statt.

Wir danken an dieser Stelle der Sparkasse Calw-Pforzheim für ihre großzügige finanzielle Unterstützung, die sie dieser Veranstaltung seit 2013 regelmäßig gewährt. Dies ermöglicht uns die Kosten für die teilnehmenden SchülerInnen und Kindertageseinrichtungen stabil zu halten.



Text: S. Fährmann / T. Gröber

Fotos: S. Fährmann

<http://www.zauberbuehne.de/>